

NEWSLETTER

Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay

Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Bayern para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay



Europäische Union und Chile starten neue Ära der Zusammenarbeit

Brüssel / Santiago – Mit dem am 26. und 27. November 2025 abgehaltenen ersten EU-Chile Joint Council und dem ersten EU-Chile Trade Council ist eine neue Phase in der Partnerschaft zwischen der Europäischen Union (EU) und der Republik Chile eingeläutet worden. Die Treffen folgten dem Inkrafttreten des neuen Rahmenabkommens EU-Chile (Advanced Framework Agreement) sowie des zwischenzeitlichen Handelsabkommens (Interim Trade Agreement).

Neuer Rahmen, neue Chancen: Das Rahmenabkommen – seit Juni dieses Jahres provisorisch in Kraft – und das Handelsabkommen, gültig seit Februar 2025, sollen die bilateralen Beziehungen auf eine modernisierte, zukunftsorientierte Basis stellen. Beide Seiten betonen, dass diese „neue Generation“ von Abkommen auf gemeinsamen Werten wie nachhaltiger Entwicklung, Demokratie, Menschenrechten, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit beruht. Die Plenarversammlungen dienen der Einrichtung einer institutionellen Governance und der Koordination über ein breites Spektrum: von Handel und Investitionen über Klima und Digitalisierung bis hin zu Sicherheit und multilateraler Zusammenarbeit. Ein ambitioniertes Ausbauprogramm, das weit über schnödes Warenhandelsgeschäft hinausgeht.

Zentrale Themen der Zusammenarbeit sind: Ökologisch und sozial nachhaltige Investitionen, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien, Kreislaufwirtschaft und grüner Infrastruktur – flankiert durch Initiativen wie den EU-Investitionsrahmen Global Gateway. Verstärkte Kooperation bei Forschung und Innovation – mit Blick auf Beteiligung an Programmen wie Horizonte Europa und dem gemeinsamen Wissenschafts- und Technologieabkommen. Chile bleibt Gastgeber für kritische astronomische Infrastruktur, etwa des European Southern Observatory (ESO). Gemeinsames politisches Engagement

für Stabilität, Frieden und multilaterale Ordnung: Von der Unterstützung der Souveränität der Ukraine bis zur dringlichen Forderung nach Humanitär- offensiven und nachhaltigem Frieden im Nahen Osten.

Für den chilenischen Wirtschaftssektor und europäische Investoren eröffnet sich ein klar strukturiertes Umfeld mit verbesserten Marktbedingungen, transparenter Regulierung und neuen Kooperationsmöglichkeiten, gerade auf dem Gebiet grüner Technologien und nachhaltiger Wertschöpfungsketten. Die EU bleibt eine der wichtigsten Quellen ausländischer Direktinvestitionen in Chile, was Signale für wachsende grüne Investitionen sendet. Mit der Einrichtung dieser institutionellen Plattform setzen EU und Chile ein starkes Zeichen für ein langfristiges, strategisch vertieftes Bündnis. In einer Welt, die mit globalen Krisen – Klima, Sicherheit, wirtschaftliche Unsicherheit – konfrontiert ist, bietet diese Partnerschaft eine Blaupause für resiliente Kooperation: wirtschaftlich, ökologisch und geopolitisch. Damit unterstreichen die EU und Chile ihren gemeinsamen Anspruch, die grüne und digitale Transformation nicht nur politisch zu begleiten, sondern durch konkrete Projekte und belastbare Partnerschaften aktiv voranzutreiben.

Weitere Informationen [hier](#).



VERGANGENE VERANSTALTUNGEN



Bayerns Bildungs- und Innovationslandschaft im Fokus



Ursula Brendecke, Stellv. Bayerische Repräsentantin zu Besuch in der Provinz Entre Ríos.

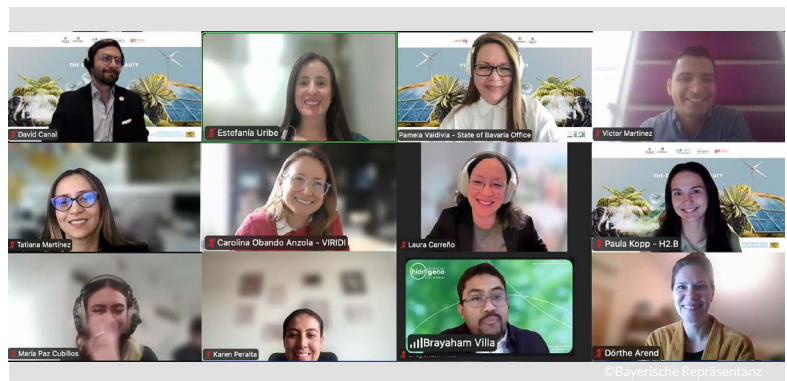
Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika hat ihr Engagement für wissenschaftliche, technologische und kulturelle Zusammenarbeit in Argentinien durch die aktive Teilnahme an zwei hochrangigen binationalen Formaten weiter gestärkt. In La Plata beteiligte sich die Bayerische Repräsentanz am bilateralen Workshop zu erneuerbaren Energien, der von der LMU München und dem Zentrum für Erneuerbare Energien der Provinz Buenos Aires organisiert wurde. Die Veranstaltung brachte Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen, um neue Räume für gemeinsame Innovationsprojekte zu erschließen. Der bayerische Beitrag hob hervor, wie Pilotprojekte und industriegetriebene Integrationsmodelle technologische Kompetenzen aus Bayern mit aufstrebenden Möglichkeiten in der Region verbinden können. Wenige Tage später nahm die Repräsentanz in Paraná am 5. Kongress für Bürgerdiplomatie und deutschsprachige Gemeinschaften teil, der von der Stiftung

Verbundenheit organisiert wurde. Dort betonte die stellvertretende Repräsentantin, Ursula Brendecke, in einem Panel die Rolle argentinischer und deutscher Institutionen als wirtschaftliche und kulturelle Brückenbauer und unterstrich das Potenzial dieser Netzwerke für neue Innovations- und Technologiepartnerschaften. Gemeinsam mit dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Argentinien, Dieter Lamli, besuchte die Delegation zudem mehrere Institutionen der Provinz und stärkte so die Beziehungen zu zentralen Akteuren in Entre Ríos. Beide Veranstaltungen zeigen deutlich das wachsende Interesse beider Regionen an einer internationalen Zusammenarbeit, die Wissenschaft, Innovation und Technologie zukunftsorientiert miteinander verbinden.

Weitere Informationen hier: ubrendecke@bayern-chile.cl



Grüner Wasserstoff verbindet: Webinar Kolumbien-Bayern



Die kolumbianischen und deutschen Referenten des Webinars.

Am 4. Dezember haben ProColombia und das H2.B – Zentrum Wasserstoff.Bayern zu einem binationalen Webinar eingeladen, das die vielfältigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Bereich Wasserstoffproduktion und -technologien zwischen Kolumbien und Bayern beleuchtete. Unter dem Titel Green Hydrogen Connect wurden führende Vertreter beider Regionen – darunter der kolumbianische Wasserstoffverband H2 Colombia und die H2Uppp Initiative der GIZ – eingeladen, ihre Perspektiven auszutauschen. Während H2.B das bayerische Technologie- und Lieferantennetzwerk für Wasserstoff präsentierte, gab ProColombia einen Überblick über den regulatorischen Rahmen, die Investitionsinstrumente und die prioritären Regionen des Landes. Im Mittelpunkt standen zudem kolumbianische Großprojekte in Bereichen wie grüne Ammoniak-, e-Methanol- und e-SAF-Produktion, die in einer Reihe von *Lightning*

Pitches kurz vorgestellt wurden. Kolumbien zählt dank seiner idealen geographischen und klimatischen Bedingungen zu den weltweit bedeutendsten Standorten für die Produktion von grünem Wasserstoff und strebt an, eine Schlüsselrolle im internationalen Exportmarkt einzunehmen. Für Bayern eröffnet diese Partnerschaft strategische Chancen, seine technologische Kompetenz in den Bereichen Elektrolyse, Sicherheit, Engineering und Logistik in dynamische Märkte Lateinamerikas einzubringen. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika unterstützte aktiv die Organisation dieser Initiative – mit dem Ziel, neue Brücken zwischen beiden Regionen zu schlagen und gemeinsame Impulse für eine nachhaltige Entwicklung zu setzen.

Weitere Informationen [hier](#).



EXPOCARGA 2025 in Uruguay



Ursula Brendecke, stellv. Bayerische Repräsentantin mit Ana Rey, Leiterin des Bereichs Vermarktung und weiteren Vertretern der Nationalen Hafenverwaltung - ANP auf der Messe Exprocarga in Uruguay.

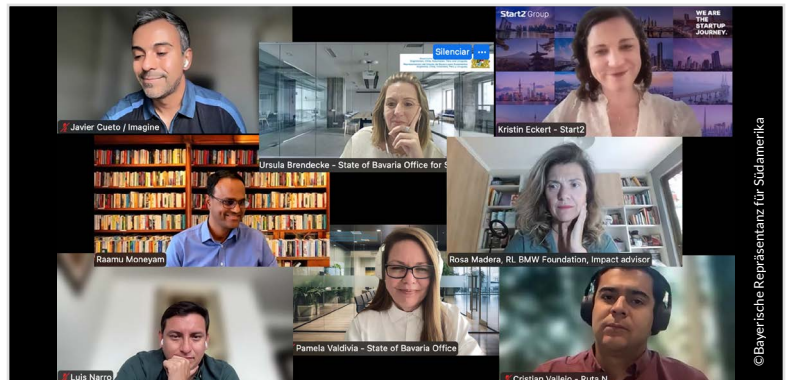
Vom 3. bis 6. Dezember 2025 wurde Punta del Este zum Zentrum der lateinamerikanischen Transport- und Logistikbranche: Die EXPOCARGA Uruguay versammelte Hersteller, Spediteure, Hafenbetreiber und Technologieanbieter aus der ganzen Welt. Die Messe galt als wichtigste Plattform des südamerikanischen Kontinents, um Innovationen in Mobilität, Infrastruktur und nachhaltigem Güterverkehr zu präsentieren. Uruguay positionierte sich dabei zunehmend als logistisches Drehkreuz der Region. Dank seiner modernen Häfen, der offenen Wirtschaftspolitik und des gut ausgebauten Straßennetzes fungiert das Land als Tor zu Argentinien, Brasilien und Paraguay. Besonders attraktiv sind die Freihandelszonen (Zonas Francas), die Unternehmen steuerliche Vorteile und effiziente Lager- und Umschlagsbedingungen bieten. Für Bayern eröffnet sich hier ein Feld spannender Kooperationen: bayerische Hightech-Lösungen in den Bereichen Automatisierung, E-Mobilität, Smart

Warehousing und digitale Lieferketten treffen auf eine Region, die in nachhaltige Logistik und grüne Energie investiert. Damit entstehen neue Chancen für Technologie- und Know-how-Transfer zwischen Bayern und dem Mercosur-Raum. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika hat das Event vor Ort besucht und stand den bayerischen Unternehmen unterstützend zur Seite. Ziel war es, bayerischen Unternehmen den Zugang zu einem wachsenden Markt zu erleichtern – und Impulse für eine intelligente, nachhaltige Logistik zu setzen. Mit der Teilnahme an der EXPOCARGA 2025 kann sich ein Fenster in die Zukunft des Transports zwischen Europa und Lateinamerika z.B. für die Wasserstoffwirtschaft ergeben.

Weitere Informationen [hier](#).



Webinar 2 Impact Investing: Germany meets Latin America



Experten aus Lateinamerika und Deutschland beim Webinar Impact Investing

Deutschland und Lateinamerika setzen auf internationale Allianzen, die Innovation über Branchengrenzen hinweg beschleunigen. Am 9. Dezember 2025 lud die Bayerische Repräsentanz für Südamerika gemeinsam mit Imagine Ventures zu einem hochkarätigen Webinar ein, das die Dynamik grenzüberschreitender Co-Investing-Modelle beleuchtete. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie z.B. Corporates, CVCs und Fonds Kapitalströme strategisch verbinden können, um technologische Lösungen schneller zu skalieren. Die Keynotes von Cristian Vallejo (Ruta N – Medellín VC) und Javier Cueto (Imagine Ventures) zeigten, warum kollaborative Impact-Investmentstrukturen heute entscheidend sind, um wirtschaftliche Tragfähigkeit sowie ökologische und soziale Gerechtigkeit gleichzeitig zu erhöhen. Die anschließende Paneldiskussion brachte mit rEnergy Partners, der BMW Foundation und Alaya Capital Akteure zusammen, die

seit Jahren an der Schnittstelle von Industrie, Technologie und Nachhaltigkeit arbeiten. Ihr gemeinsamer Erfahrungshorizont machte deutlich: Zukunftsinnovation entsteht dort, wo unterschiedliche Branchen – wie Energie, Mobilität, Digitalisierung – sich strategisch vernetzen und neue Wertschöpfungsketten schaffen. Für Bayern ist diese Debatte zentral. Als international vernetzter Standort mit starken Mittelständlern, globalen Konzernen und wachsenden Impact-Portfolios setzt der Freistaat auf Cross-Industry Innovation, um transformative Technologien schneller marktreif zu machen. Das Webinar brachte Startups, Unternehmen, Forscher und Ökosystempartner zusammen, die gemeinsam die nächste Generation globaler Lösungen entwickeln möchte.

Weitere Informationen [hier](#).



Kick-Off des Energy Challenge Chile & Germany 2026: Bewerbungen jetzt möglich!



Der globale Kampf gegen den Klimawandel verlangt nach neuen Partnerschaften, mutigen Ideen und innovativen Technologien. Chile und Deutschland haben sich nach dem Pariser Klimaabkommen klar zum Ziel der Klimaneutralität bis 2050 bekannt – ein Anspruch, der ohne tiefgreifende Transformation der Energiesysteme nicht erreichbar ist. Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und intelligente Netze bilden dabei die Grundlage eines nachhaltigen Entwicklungsmodells, das die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern konsequent reduziert. Vor diesem Hintergrund gewinnt technologieorientiertes Unternehmertum eine Schlüsselrolle. Damit die Energiewende gelingt, braucht es Geschäftsmodelle, digitale Lösungen und industrielle Innovationen, die sowohl Skalierung als auch internationale Anschlussfähigkeit ermöglichen. Genau hier setzt der Energy Challenge 2026: Startups for the Energy Transition an – ein spezialisiertes Internationalisierungsprogramm der

AHK Chile und der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika im Rahmen der Energiepartnerschaft Chile-Deutschland, das von der GIZ umgesetzt wird. Der Wettbewerb unterstützt chilenische und deutsche Start-ups, die bereits marktfähige Technologien für erneuerbare Energien, Wasserstoff, Effizienzsteigerung, Speicherlösungen oder Dekarbonisierung entwickelt haben und nun den Schritt zur Internationalisierung planen. Die Teilnehmenden profitieren von technischer Validierung, Zugang zu Innovationsnetzwerken, strategischen Partnern und potenziellen Investoren. Mit dieser Initiative unterstreichen Chile und Deutschland ihren Anspruch, die Energiewende als gemeinsames Innovationsprojekt zu gestalten – pragmatisch, technologieoffen und international vernetzt.

Weitere Informationen [hier](#).

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



Webinar 3 Impact Investing: Germany meets Latin America

Impact Investing Opportunities:
Latin America meets Germany

Save the Date
January 15, 2026

Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Baviera para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay

Start2Group

GERMAN ACCELERATOR

Deutschland und Lateinamerika rücken enger zusammen, wenn es darum geht, Zukunftstechnologien schneller in die Anwendung zu bringen. Die ersten beiden Ausgaben der Webinarreihe „Impact Investing: Germany meets Latin America“ haben gezeigt, wie stark der Wunsch nach gemeinsamen Innovationspfaden ist. Im Auftaktwebinar analysierten Experten von BMW Foundation, Imagine Ventures und führenden LATAM-Fonds, warum die Region mit ihrer Dynamik, ihrem Talentpool und ihrem gesellschaftlichen Transformationsdruck ein idealer Partner für Innovationsprojekte ist. Der zweite Termin vertiefte anschließend die Frage, wie internationale Projekte strukturiert werden müssen, damit Innovation skalieren kann. Vertreter von Ruta N – Medellín VC, rEnergy Partners, der BMW Foundation und Alaya Capital machten deutlich: Kooperation zwischen Corporates, CVCs, VCs und FoFs sind kein theoretisches Konstrukt,

sondern der entscheidende Hebel, um innovative Technologien und Lösungen marktreif zu machen und ihren gesellschaftlichen Nutzen zu beschleunigen. Nun richtet sich der Blick nach vorn: Am 15. Januar 2026 lädt die Bayerische Repräsentanz für Südamerika zum dritten Webinar ein. Zwei Erfolgsgeschichten aus Lateinamerika und Bayern werden zeigen, wie wirkungsvoll Impact-Kapital eingesetzt werden kann, wenn Innovationsökosysteme grenzüberschreitend zusammenarbeiten. Im Zentrum stehen diesmal die strukturellen Herausforderungen des VC-Ökosystems in Lateinamerika sowie konkrete Strategien, wie Unternehmen, Startups und Investoren erfolgreich sein können. Denn Innovation ist der Motor für eine nachhaltige Entwicklung weltweit.

Weitere Informationen [hier](#).



Einladung zur Teilnahme an internationalen Industriemessen: FIB 2026 & Expomina Peru 2026



Die Feria Internacional Industrial de Bogotá (FIB) zählt zu den bedeutendsten Industriemessen Lateinamerikas und öffnet 2026 erneut ihre Tore für internationale Technologie- und Innovationsführer. Als zentrale Plattform für Maschinenbau, Automatisierung, Fertigungstechnologien und nachhaltige industrielle Lösungen bietet sie Zugang zu einem der dynamischsten Industrienetzwerke der Region. Für bayerische Unternehmen entsteht hier eine strategische Gelegenheit, ihre technologische Stärke im Rahmen des bayerischen Gemeinschaftsstandes sichtbar zu machen und neue Märkte gezielt zu erschließen. Anmeldeschluss für die FIB 17.12.2025.

Weitere Informationen [hier](#).

Dazu steht auch Expomina Peru 2026 auf dem Programm – eine Bergbau- und Rohstoffmesse in Peru. Für bayerische Unternehmen eröffnet sich damit eine hervorragende Chance, im

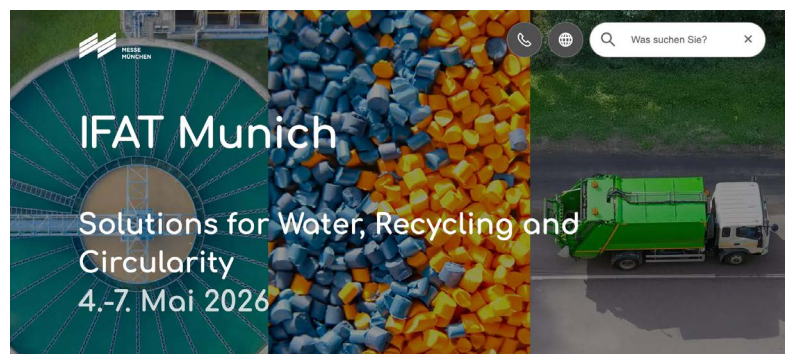
global stark nachgefragten Bergbausektor Präsenz zu zeigen und hochwertige Lösungen „Made in Bavaria“ in einem Umfeld vorzustellen, das sich zunehmend modernisiert und auf digitale, energieeffiziente und nachhaltige Technologien setzt. Bayerische Schlüsseltechnologien wie z.B. Sensorik, Leistungselektronik, Chemie, Nanotechnologie, Energie- und Umwelttechnik, können hier einen interessanten Absatzmarkt finden.

Interessensbekundungen [hier](#).

Beide Messen bieten nicht nur hohe Sichtbarkeit und Zugang zu Entscheidungsträgern, sondern ermöglichen auch die Teilnahme an professionell organisierten bayerischen Pavillons mit umfangreicher Unterstützung. Gerade in Zeiten tiefgreifender industrieller Transformation ist internationale Präsenz entscheidend, um neue Geschäftschancen aktiv zu gestalten.



Lateinamerikas Besuch auf der IFAT



Lateinamerika steht vor der historischen Chance, seine Umwelt- und Klimapolitik auf ein neues technologisches Niveau zu heben. Angesichts steigender Anforderungen an Kreislaufwirtschaft wird der Austausch mit globalen Innovationszentren immer wichtiger. Die IFAT in München – die weltweit führende Leitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft – bietet hierfür einen einzigartigen Zugang. Für Unternehmen, Behörden und Forschungseinrichtungen aus der Region eröffnet die Messe drei entscheidende Vorteile: Erstens ermöglicht sie einen direkten Blick auf Spitzentechnologien, die in den kommenden Jahren weltweit Maßstäbe setzen werden. Zweitens schafft sie eine Plattform für konkrete Projektanbahnungen, etwa in Wasseraufbereitung, Abfallmanagement, Digitalisierung und grüner Energie. Drittens stärkt sie den strategischen Dialog mit europäischen Partnern, die Lateinamerika zunehmend als Zukunftsmarkt betrachten. Die Bayerische Re-

präsentanz für Südamerika arbeitet derzeit an einem umfassenden Besuchsprogramm für Delegationen aus Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay, sowie für die regionalen AHKs, um den Zugang zu Schlüsselakteuren, Technologiezentren und Messe-Highlights optimal zu gestalten. Wer seine Nachhaltigkeitsagenda beschleunigen will, findet auf der IFAT den richtigen Ort, um Technologien zu prüfen, Kooperationen aufzubauen und langfristige Investitionschancen zu identifizieren. Für Lateinamerika bietet die IFAT nicht nur einen Markteinblick, sondern einen realen Zukunftskompass, der zeigt, wie technologische Modernisierung, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Entwicklung gemeinsam vorangebracht werden können.

Weitere Informationen [hier](#).

UNSERE HIGHLIGHTS IN 2025



Informationsreise nach Argentinien von Frau StM Michaela Kaniber



Staatsministerin Michaela Kaniber begleitet von Dr. Christoph NEITZEL, EL-Referent, Botschaft der Bundesrepublik Deutschland; Anton Hübler, Leitender Ministerialrat, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus; Cynthia Majul, Koordinatorin der Innovationskommission, Handelsbörse Rosario; Pamela Valdivia Bayerische Repräsentanz; Andres Williams, Direktor für institutionelle Beziehungen und Ingrid Drago, Leiterin der Innovationsabteilung der Handelsbörse Rosario.

Mit einer klaren agrarpolitischen Agenda hat Bayerns Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus, Michaela Kaniber Argentinien besucht – ein Land, das trotz wirtschaftlicher Unsicherheiten zu den bedeutendsten Exportnationen für Getreide und Ölsaaten zählt. Die Gespräche im Nationalkongress und im Staatssekretariat für Landwirtschaft machten deutlich, wie stark Argentinien zwischen Modernisierung, globalen Nachhaltigkeitsanforderungen und internen strukturellen Herausforderungen steht. Bei Treffen mit den führenden Agrarverbänden – SRA, CRA, CONINAGRO und FAA – zeigte sich ein differenziertes Bild: Während viele Betriebe auf digitale Präzisionslandwirtschaft, Direktsaat und nachhaltige Bewirtschaftung setzen, bleibt der Handlungsdruck hoch, um Resilienz, Markttransparenz und soziale Stabilität zu stärken. Vor Ort boten Betriebsbesuche wie bei Agrícola Testa wichtige Einblicke in argentinische Realitäten, von Pflanzen-

schutz und Bodengesundheit bis zu klimabedingten Risiken. In Rosario unterstrichen Gespräche mit der Handelsbörse die zentrale Rolle Argentiniens in globalen Lieferketten – und die Herausforderung, diese klimaverträglich und rückverfolgbar zu gestalten. In Mendoza wurde schließlich deutlich, wie der Klimawandel den Weinbau verändert und zugleich Innovationen in Qualität, Ressourceneffizienz und Exportstrategien fördert. Trotz aller aktueller Herausforderungen war die Reise ein wertvoller Schritt: Der persönliche Austausch mit politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Akteuren hat gezeigt, dass nur durch gegenseitiges Verständnis ein ökologisch und sozial gerechter Zukunftspfad entwickelt werden kann. Die Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Bayern und Argentinien bleibt dafür zentral.

Weitere Informationen [hier](#).



Bayern bringt MedTech-Innovation nach Lateinamerika - InnovaSalud 2025 mit starker bayerischer Beteiligung



Demo Day Jury: Bárbara Torres, Vice Directorate for Innovation, OPENICS; Julia Ott, Cluster Manager Medical Technology, Bayern Innovativ GmbH; Katya Podnebesnova, CEO, Siemens Healthineers Chile; Sebastian Jayaraj, PhD, Senior Director, Bristol Myers Squibb; Ursula Brendecke, Bayerische Repräsentanz; und Ángel Morales, Executive Director, UDD Ventures.

Vom 31. Juli bis 2. August 2025 fand in Santiago de Chile die erste Ausgabe der Expo InnovaSalud statt. Die Veranstaltung wurde von der Universidad de Chile gemeinsam mit OPENICS, CENS und weiteren Institutionen – unter der Schirmherrschaft von CORFO und der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika, organisiert. Ziel der Veranstaltung war es, Brücken zwischen wissenschaftlicher Exzellenz, angewandter Gesundheitsinnovation und gesellschaftlichem Mehrwert zu schlagen. An drei intensiven Tagen bot die Expo Vorträge, Diskussionspanels, gezieltes Networking und eine interaktive Ausstellungsfläche mit Technologien in den Bereichen digitale Gesundheit, KI in der Medizin, personalisierte Diagnostik und Krankenhausmanagement. Als internationale Keynote-Speakerin spricht Julia Ott vom Health Tech Cluster von Bayern Innovativ über die bayerische Innovationsstrategie im Gesundheitswesen. Im Rahmen der Expo fand auch der Demo Day des *Digital Health*

Innovation Challenge Chile & Bavaria 2025 statt – ein internationales Beschleunigungsprogramm für MedTech-Startups mit marktreifen Lösungen und Interesse an der Expansion nach Deutschland. Der Gewinner, das Scaleup PEGASI, erhält eine maßgeschneiderte Agenda in Bayern mit relevanten Akteuren aus Industrie, Forschung und Gesundheitswirtschaft. Die Challenge zielt darauf ab, internationale Unternehmen mit hohem Innovationspotenzial für Bayern als Standort zu gewinnen. So war die Expo InnovaSalud ein strategisches Schaufenster für Bayerns Kompetenzen in Digitalisierung, MedTech und internationaler Technologietransfer – mit klarer Botschaft: Bayern ist bereit für globale Partnerschaften in der Gesundheitsinnovation.

Weitere Informationen [hier](#).



Seminar zu Umwelttechnologien in Bayern - Austausch & Innovation mit Lateinamerika



Kolumbianische Delegation zu Besuch bei Flottweg in Bayern

Vom 3. bis 10. Mai 2025 hatten Fach- und Führungskräfte aus dem Umweltbereich in Kolumbien und Peru eine tolle Gelegenheit, sich weiterzubilden und sich in Bayern mit Expert:innen aus der Branche auszutauschen. Möglich gemacht wurde das durch das Umwelt-Technik-Seminar, das von den Berufsbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bbw) organisiert und vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie unterstützt wurde. Ziel des Programms war es, Wissen zu teilen, Effizienz und Nachhaltigkeit im Wasser- und Abfallmanagement zu fördern und Kontakte zwischen lateinamerikanischen Fachleuten und innovativen Unternehmen aus Bayern herzustellen. Die Teilnehmenden besuchten zentrale Einrichtungen wie das Bayerische Landesamt für Wasserwirtschaft, wo sie sich über gesetzliche Rahmenbedingungen und moderne Lösungen zur Abwasserbehandlung informierten. Auch die Technische Hochschule Rosenheim stand auf dem Programm – besonders bekannt für ihre Umwelttechnik-Studien-

gänge und ihre Forschung im Bereich Wasserstofftechnologien. Zusätzlich gab's spannende Firmenbesuche bei Unternehmen wie Flottweg, Netzsch, BIOWORKS und blueFLUX – allesamt Vorreiter, wenn's um innovative Lösungen für Wasseraufbereitung und die Umwandlung von Abfällen in grüne Energie geht. Ein weiteres Highlight war der Besuch der internationalen Messe INTERSOLAR, auf der die Teilnehmenden die neuesten Trends zu erneuerbaren Energien, Speicherlösungen, E-Mobilität und Energieeffizienz entdecken konnten. Dieses Programm war eine einmalige Chance für gezielte Weiterbildung, internationalen Austausch und direkten Zugang zu topaktuellen technischen Lösungen. Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika hat diese Initiative tatkräftig unterstützt und die Delegation während ihres Besuchs begleitet.

Weitere Informationen [hier](#).



Technologiefrühstück Deutschland & Peru auf der PERUMIN 37: Innovation für eine nachhaltige Bergbauzukunft



Teilnehmer des Technologiefrühstück Deutschland & Peru.

Am Mittwoch, den 24. September 2025, veranstaltete die Bayerische Repräsentanz für Südamerika gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Arequipa im Rahmen der internationalen Bergbaumesse PERUMIN 37 in Arequipa das Technologiefrühstück *Deutschland & Peru: Innovation, Automatisierung und Zusammenarbeit für die Zukunft*. Die Veranstaltung brachte zentrale Akteure des peruanischen und deutschen Innovationsökosystems zusammen – aus Industrie, Forschung, Politik und Startup-Szene – mit dem Ziel, Wissen auszutauschen, Kooperationsmöglichkeiten zu identifizieren und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen im Bergbausektor zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen Praxisbeispiele bayerischer Unternehmen wie BAUER MASCHINEN, BOSCH REXROTH, FLOTTWEG, KAESER KOMPRESSOREN, NETZSCH und PERI, die Technologien in den Bereichen grüner Bergbau, Automatisierung,

Energieeffizienz, Wasserwirtschaft und Kreislaufwirtschaft erfolgreich einsetzen. Zudem wurden Potenziale für gemeinsame Innovationsprojekte zwischen Forschungseinrichtungen, Unternehmen und öffentlichen Institutionen vorgestellt – mit besonderem Fokus auf den bayerischen Technologiestandort. Das Frühstück diente als Plattform für den Dialog über offene Innovationsmodelle, die Rolle von Startups und Universitäten, technologische Durchbrüche wie digitale Zwillinge, Künstliche Intelligenz und Automatisierung sowie die politischen und strukturellen Rahmenbedingungen, die die technologische Transformation im Bergbau ermöglichen. Die Teilnehmer waren die am strategischen Austausch zwischen Peru und Deutschland interessierten Stakeholder.

Weitere Informationen [hier](#).



Webinar Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement



Webinar Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement mit Vertretern des MIEM.

Am 11. März 2025 fand das Webinar „Exploring Circular Economy & Sustainable Practices in Waste Management: The Bavarian Experience“ statt. Es war eine Veranstaltung, die sich mit der Entsorgung von Elektro- und Elektronikabfällen aus der Perspektive der Kreislaufwirtschaft und nachhaltiger Praktiken befasste. Das Webinar wurde von der Bayerischen Repräsentanz für Südamerika organisiert und fand in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Industrie, Energie und Bergbau (MIEM) von Uruguay statt. Nach einer Begrüßung durch Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin und Natalia Bertullo, Leiterin für Internationale Beziehungen beim MIEM, begann das Seminar. Anschließend gab Frederic Weihberg, Experte für Abfallvermeidung bei der AWM München, eine Einführung über die Grundlagen der Abfalltrennung und des Recyclings. Die AWM München ist eine öffentliche Einrichtung, die für das Abfallmanagement in der Stadt München verantwortlich ist. Sie sorgt für die Sammlung, das Recycling und die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen und fördert nachhaltige und umwelt-

freundliche Praktiken. Danach stellte Herr Jürgen Beckmann vom „Centre for Basic Materials Efficiency“ der Bayerischen Landesagentur für Umwelt - LfU eine detaillierte Beschreibung im Bereich der Sammlung, Wiederverwendung und Rückgewinnung von Elektro- und Elektronikgeräten vor. Das Hauptziel des Zentrums ist es, die Effizienz bei der Nutzung von Materialien wie Metallen und Mineralien zu verbessern und die Umweltauswirkungen, die mit ihrer Gewinnung, Verarbeitung und Nutzung verbunden sind, zu minimieren. Das Zentrum arbeitet dazu mit Unternehmen und anderen Akteuren zusammen, um Strategien zu entwickeln und zu fördern, die die Kreislaufwirtschaft, die Wiederverwendung von Materialien und die Abfallvermeidung vorantreiben. Dieses Webinar war eine hervorragende Gelegenheit, um Best-Practice-Beispiele im Umgang mit Elektronikabfällen in Bayern vorzustellen.

Weitere Informationen [hier](#).



Lateinamerika-Forum in München 2025



Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika beim Lateinamerika-Forum.

Am 6. Mai 2025 fand die neueste Ausgabe des Lateinamerika-Forums, organisiert von der IHK München und Oberbayern, statt. Die Veranstaltung wurde von Tobias Gotthardt, Staatssekretär für Wirtschaft, Entwicklung und Energie in Bayern, eröffnet. Er hob die strategische Bedeutung Lateinamerikas für die bayerische Wirtschaft hervor und bekräftigte Bayerns Engagement, die bilateralen Beziehungen weiter zu vertiefen. Unter dem Motto „Wirtschaftstransformation: Globale Chancen“ kamen Führungskräfte aus der Wirtschaft, Regierungsvertreter, Akademiker, Experten für internationale Entwicklung sowie Mitglieder der deutschen Handelskammern in Lateinamerika und der Bayerischen Repräsentanzen in Lateinamerika zusammen. Durch Vorträge, Panel-Diskussionen, Workshops und Networking wurden die großen globalen Herausforderungen zwischen beiden Regionen mit einem Fokus auf Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Energiewende, resiliente Wert-

schöpfungsketten und technologische Innovation thematisiert. Ein herausragendes Panel war „Geopolitik als Motor wirtschaftlicher Transformation: Wie können Bayern und Lateinamerika profitieren?“ mit hochrangigen Persönlichkeiten wie dem ehemaligen Botschafter Dr. Ulrich Sante, dem Akademiker Dr. Christian Rieck, dem Direktor des Lateinamerika-Vereins Orlando Baquero und Christian Hoffmann von Siemens AG. Moderiert wurde das Panel von Journalisten Alexander Busch. Die aktive Teilnahme von Vertretern aus Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien, Mexiko, Peru und Uruguay zeigte das starke Engagement Lateinamerikas, die Zusammenarbeit mit Bayern weiter zu intensivieren und sich als strategischer Partner zu positionieren.

Weitere Informationen [hier](#).

Bayerische Repräsentantin:

Pamela Valdivia

Stellvertretende Bayerische Repräsentantin:

Ursula Brendecke

Kontaktaufnahme, Newsletter-Anmeldung oder -Abmeldung:

info@bayern-chile.cl



State of Bavaria Office for South America

**WIR BRINGEN PARTNER ZUSAMMEN
- WE BRING PEOPLE TOGETHER -
CREAMOS ALIANZAS**

Bayerische Repräsentanz für Südamerika
Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Uruguay
Representación del Estado de Bayern para Sudamérica
Argentina, Chile, Colombia, Perú y Uruguay

